

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 81.

Neuenbürg, Samstag den 9. Juli

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die örtlichen Stiftungsbehörden.

Den örtlichen Stiftungsbehörden wird der nachstehende Erlaß der K. Regierung des Schwarzwaldkreises an das Gem. Oberamt vom 28. v. Mts. zur Kenntnisknahme mitgetheilt.

Neuenbürg den 6. Juli 1870.

K. gem. Oberamt.
Gaupp. Leopold.

„Nachdem das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens bezüglich der Auslegung und Anwendung des § 2. Absatz 5. der K. Verordnung vom 18. November 1854, betreffend die Einführung der Diöcesansynode in die evangelische Landeskirche, den Wunsch ausgesprochen hat, es möchte zur Beseitigung jedes etwa noch möglichen Anstands und Zweifels auch den örtlichen Stiftungsbehörden eine ausdrückliche Belehrung darüber erteilt werden, daß sie durch jene Bestimmung (in den Worten „die Mitgliedschaft der Diöcesansynode ist mit keinerlei Geldentschädigung verbunden“) nicht gehindert seien, den weltlichen Mitgliedern der Diöcesansynode freiwillig eine Entschädigung für ihre baaren Auslagen aus örtlichen Mitteln auszusuchen, so wird das gemeinschaftl. Oberamt in Gemäßheit Erlasses des Kgl. Ministeriums des Innern vom 18. d. Mts. und unter Bezugnahme auf den diesseitigen Erlaß vom 30. August 1861 (Z. 6064) angewiesen, die gedachten Behörden in der entsprechenden Weise zu verständigen.“

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag, 15. Juli
Vormittags 10 Uhr

in Pfalzgrafenweiler

991 Stück Stammholz,
181 Klöße aus Kieselweg und Saiblesteich
K. Forstamt Altensteig.

Enz-Bahn. Bahnhof Wildbad.

Die Planirungs- und Chausfirungsarbeiten des Vorlages für den Bahnhof Wildbad im Betrag von ca. 1570 fl.

sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Affordsliebhaber wollen ihre schriftlichen Offerte in Procenten des Voranschlags ausgedrückt längstens bis

Montag den 11. Juli Vormittags 11 Uhr bei dem Bauamts-Bureau Pforzheim abgeben.
Pforzheim den 4. Juli 1870.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Enz-Bahn.

Bahnhof Pforzheim.

Am Durlacher Straßen-Uebergang ist eine Dohle sammt Abflußgraben herzustellen und sollen die bezüglichen Arbeiten im Betrag von rund 800 fl. zur Ausführung in Afford auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Die Offerte, welche schriftlich und in Procenten des Voranschlags einzugeben sind, werden

Mittwoch den 13. Juli, Vormittags 11 Uhr unter Anwesenheit der Submittenten auf dem Bauamtsbureau dahier eröffnet.

Pforzheim, den 6. Juli 1870.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Constantin Albert Brude, Gastgebers zur alten Post hier vorhandene sämtliche Fahrniß, bestehend in einer vollständigen Wirthschafts-Einrichtung, und Gegenständen von allen Rubriken, kommt zufolge Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses

Montag den 25. Juli d. J.

und die folgenden Tage

je von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf beginnt mit Gold und Silber, und wird in der gewöhnlichen Rubrik-Ordnung fortgesetzt. Die vorhandenen Weine und Flaschen-Weine kommen zuletzt zum Verkauf.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

werden folgende Hölzer aus den Gemeindevaltungen versteigert:

- 11 forchene Klöße mit 187 C'
- 12 tannene " " 260 C'
- 36 tannene u. forchene Bauhölzer mit 736 C'
- 6 Gerüststangen,
- 5 Hopfenstangen,
- 116 Baumstükel,
- 40 eichene Wagnerstangen,
- 10 buchene und birchene Wagnerstangen,
- 3/4 Alster eichenes Rugholz,
- 1 Alst. buchenes Prügelholz,
- 1/2 Alst. Lerchen Rugholz,
- 32 1/2 Alst. eichenes Prügelholz
- 28 eichene Stöcke.

Am 7. Juli 1870.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Privatnachrichten.

Hohenhaslach,
Oberamts Baihingen.

Fest-Anzeige.

Nachdem die, zur besten Zufriedenheit der Bewohner Hohenhaslachs, ausgeführte und gelungene Wasserversorgung nun vollendet ist, und sich seit einiger Zeit im geregelten Betrieb befindet, soll nach einstimmigem Beschluß der bürgerlichen Kollegien eine feierliche Einweihung dieses Werkes am Sonntag den 10. Juli d. J. stattfinden, wozu Freunde der Sache eingeladen werden.

Gottesdienst Mittags 11 Uhr.

Den 2. Juli 1870.

Im Namen der bürgerlichen Kollegien:
Der Vorstand: Staib.

Herrenalb.

Musikalische Reunion,

im Ochsen- und Sonne-Garten,
Sonntag den 10. Juli
Nachmittags.

Ensfingen. Station Illingen.

Wein-Offert.

15 Eimer Erntewein à 32—36 fl. und gute 1868er und 1869er weiße und rothe Weine von 50 fl. an per Eimer empfiehlt bestens.

Schultheiß Ohngemach.

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Geehrtem Publikum bringe zur Anzeige, daß ich mich in dem zuvor Bäder Meister'schen Hause etablirt habe und erlaube mir, meine Bäckerei geneigter Beachtung und zahlreichem Zuspruch bestens zu empfehlen.

Ludwig Müller,
Bäcker.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch, der die Bäckerei zu erlernen wünscht findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Ludwig Müller.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 11. Juli Abends 7 1/4 Uhr rückt das ganze Corps zu einer Uebung aus.
Kopfbedeckung Mütze.



Das Commando.

Kronik.

Deutschland.

Heidelberg, 4. Juli. Der allgemeine hiesige Trockenheitsmesser ist der Neckar. Er ist gegenwärtig so seicht, daß er an einzelnen Stellen mehr einem Felsenmeer, als einem Fluß gleicht. Schiffe können ihn nicht mehr befahren, nur noch kleine Rachen.

Nach einem Bericht des norddeutschen Bundeskonsulats befinden sich in San Francisco unter 170,000 Einwohnern etwa 40,000 Deutsche, also nahezu ein Viertel. Allein 26 deutsche Brauereien bestehen dort, die zusammen 110,000 Fässer deutsches Bier, gegen 30,000 Fässer englischen und amerikanischen Bieres lieferten. Im Weinbau haben die Deutschen alle Konkurrenz überholt. „Daß die Bedeutung und auch die wohlthätige Einwirkung des deutschen Elementes auf die Gesamtbevölkerung von dieser anerkannt wird, dafür spricht der Umstand, daß kürzlich von der Staatsgesetzgebung die deutsche Sprache zum Lehrgegenstande in öffentlichen Schulen erklärt worden ist.“

In Grosgerau wurden nach den vielen vorausgegangenen Erdstößen, letztmals am 2. Juni, am 5. Juli wieder Erderstöße verspürt.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 30. Juni l. J. auf die erledigte Stelle eines Bahnhofsvorwalters I. Kl. in Pforzheim den Bahnhofsvorwalter II. Kl. Postexpeditor Weigold in Neckarsulm gnädigst befördert.

Stuttgart. Am gestrigen Montag, 4. Juli, veranstalteten in der Liederhalle amerikanische Bürger, welche hier ihren Wohnsitz haben, ein

auch von auswärtig und von hiesigen Gästen zahlreich besuchtes Fest zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung (4. Juli 1776.) Ein anderer Theil der Amerikaner veranstaltete in der Post zu Waiblingen ein Fest.

Stuttgart, 6. Juli. Der Erdteurlaub bei der Infanterie hat dieses Mal am 6. d. begonnen; er dauert 6 Wochen, bis zum 16. August und erstreckt sich außer auf den Jahrgang 1868 auf solche Leute des Jahrgangs 1869, deren dringende Familienverhältnisse oder gezeigte musterhafte Haltung und fortgeschrittene Ausbildung eine solche Berücksichtigung verdienen und zulassen. — Vom 17. August bis 24. September sollen dann die Herbstübungen dauern und steht hierauf mit Ausnahme der reitenden Waffen die sofortige Entlassung des ganzen Jahrgangs 1868 in Aussicht.

Von dem Truppenkommando in Ulm wurden dem Ausstellungskomitee 50 Schreiner und Zimmerleute zur Verfügung gestellt.

Aus Ulm berichtet man, daß dort in den Ausstellungslokalitäten ein außerordentlich reges Leben herrsche. In der That sind die Vorbereitungen für die am 24. Juli zu eröffnende Ausstellung großartig; mehrere hundert Personen sind mit der Einrichtung der prächtigen Hallen, mit der Ausstaffung und Verzierung derselben, sowie mit Aufstellen der Ausstellungsgegenstände beschäftigt. Lesere kommen jetzt in großer Masse täglich an und die Besucher der Ausstellung dürfen sich auf großartige Neuheiten auf allen Gebieten der Industrie gefaßt machen.

Tübingen, 29. Juni. Heute Mittag versammelten sich die Ortsvorsteher des Bezirks, die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins und viele Beamte und Bürger der Stadt im Gasthof zum Prinz Carl zu einem Abschiedsmahl für den nach Stuttgart beförderten Oberamtmann, Regierungsrath Wägner. Von dem Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins sowohl, als in mehreren Reden, welche aus der Mitte der Ortsvorsteher und der Bürger der Stadt an den scheidenden Beamten gerichtet wurden, wurden dessen Verdienste um die Gemeindeverwaltung und die Landwirtschaft und insbesondere die Humanität hervorgehoben, mit welcher der in der Stadt und im Bezirke in kurzer Zeit so beliebt gewordene Beamte sein Amt verwaltet hat. Professor Weber übergab dem Hrn. Oberamtmann Namens des landwirtschaftlichen Vereins, in welchem derselbe als zweiter Vorstand gewirkt hatte, eine sehr werthvolle, mit den Emblemen der Landwirtschaft verzierte Standuhr, und von den Ortsvorstehern wurde demselben noch ein geschmackvoll gearbeitetes Album mit Bildern von Tübingen und seiner Umgebung überreicht. (St. Anz.)

In Wildbad ist am 2. ds. Se. Kaiserliche Hoheit Prinz Peter von Oldenburg zum Kurgebrauch eingetroffen und im Hotel Klumpp abgestiegen. Ueberhaupt sind in jüngster Zeit sehr viele Fremde, darunter mehrere von hohem Rang aus verschiedenen Weltgegenden eingetroffen.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 3 Juli. Die Heuernte fällt bei uns der Quantität nach ziemlich gut, zum Theil gut aus, der Qualität nach aber sehr gut. Auch bei uns, wie in der

Gegend von Oberndorf, geht eine Menge neues Heu über den Rniebis nach Straßburg, wo bis zu 5 fl. per Zentner bezahlt wird. In der bad. Rheinebene giebt die Heuernte großentheils, wie in Frankreich, einen sehr geringen Ertrag.

Waiblingen, 3. Juli. Gestern besuchte, begleitet von Baurath Ohmann, der Departements-Chef des Innern unsern Bezirk, um hauptsächlich die theils im Bau begriffenen, theils hergestellten Wasserversorgungswerke in Waiblingen, Müßdorf und Hohenhaslach zu besichtigen.

Im Schönbuch wurde in diesen Tagen ein Bierjehender, Edelhirsch im Gewicht von ca. 3 1/2 Ctrn. geschossen.

In Düstmettingen, D. A. Calw, sind der Keuchhusten und die Masern in der Kinderwelt epidemisch ausgebrochen und mußten die Schulen geschlossen werden, weil über 300 Kinder krank darnieder liegen. Zudem haben die Masern einen so böartigen Charakter angenommen, daß jeden Tag mehrere Kinder an denselben sterben.

Unglücksfall. Am vergangenen Samstag wollte der Sohn des verstorbenen Pulvermüllers von Unterheimbach, ein junger, stattlicher, braver Mann, der in einigen Wochen seine Hochzeit mit einem braven und vermöglichen Mädchen feiern wollte, ein zerbrochenes Geräthe repariren und klopfte mit einem eisernen Hammer auf einen eisernen Ring; ein in Folge hiervon entstandener Funken entzündete den umherliegenden Pulverstaub, das im Gebäude befindliche Pulver explodirte und der junge Mann wurde hierbei so jämmerlich verbrannt, daß er Tags darauf seinen Geist aufgab.

In welchem Grade Einlagen bei der württembergischen Sparkasse durch die Berechnung von Zinsen und Zinseszinsen sich vermehren, davon einige Beispiele: P. G. in H. machte Einlagen 1829: 100 fl., 1830: 50 fl., 1831: 50 fl., 1832: 100 fl., 1833: 100 fl., 1834: 75 fl., 1835: 50 fl., 1836: 80 fl., 1837: 20 fl., 1839: 100 fl., 1840: 100 fl., 1841: 100 fl., 1842: 100 fl., 1847: 50 fl., 1848: 25 fl., 1850: 100 fl. Zusammen 1200 fl. G. hat an seinem Guthaben seither Nichts erhoben und beträgt nun seine Forderung pro 1. Januar 1870 Kapital 1200 fl.; die kapitalisirten Zinsen 3127 fl. 11 fr. Zusammen also die ebenso sicher angelegte als zu jeder Zeit verfügbare Summe von 4327 fl. 11 fr. — M. C. in W. machte Einlagen 1829: 50 fl., 1830: 50 fl., 1831: 50 fl., 1832: 50 fl., 1833: 50 fl., 1834: 100 fl., zusammen 350 fl. Diese Einlagen blieben bis zum Jahre 1865 unberührt stehen und wurden dann erhoben mit Kapital 350 fl. Zinsen 950 fl. 8 fr., zusammen 1300 fl. 8 fr.

§ Mit der Kaninchenzucht in Württemberg ist, nach dem Hoh. Wochenblatt, der Anfang in Tübingen gemacht worden. Aus Süd-Frankreich wurden Original-Kaninchen bezogen 1 Männchen und 2 Weibchen. Sie haben binnen 6 Monaten 79 Junge bekommen; von denen 64 am Leben geblieben sind und gedeihen. Die Vermehrung dieser Thiere ist eine ungemein große. Eine französische Schrift weist nach, daß mit 100 Mutter-Kaninchen ein jährlicher Reinertrag von 5500 Franks (etwas über 2500 fl.) erzielt werden könne. Das ungemein zarte wohlschmeckende Fleisch der Kaninchen ist bekanntlich in Belgien, Frankreich

und England ein sehr beliebtes Nahrungsmittel, dessen Genuß sich mit dem Nutzen der Fleischpreise immer weiter verbreite.

Oesterreich.

Triest, 2. Juli. Ein „Niesenhai,“ der sich jüngst im Meerbusen von Triume gezeigt hatte, ist am 23. v. M. bei Cherso gefangen worden. Das Unthier wiegt bei einer Länge von 18 Fuß 5000 Pfund.

Ausland.

Aus Madrid wird, übrigens bis jetzt noch in unverbürgter Weise, gemeldet, daß spanische Abgesandte nach Preußen gereist seien, um die Krone dem Prinzen von Hohenzollern anzubieten, der sie anzunehmen bereit sei.

London, 6. Juli. Die Morningpost veröffentlicht ein Telegramm aus Tientsin, nach welchem am 21. Juni in Peking ein Volksaufbruch gegen die Franzosen ausgebrochen ist, alle französischen Priester, barmherzigen Schwestern, Nochehouart, der französische Geschäftsträger, dann der französische Konsul, und drei Russen wurden ermordet und die Kathedrale niedergebrannt. Ein späteres Telegramm vom 25. Juni sagt, daß die Ordnung am 22. wiederhergestellt und die Fremden nicht weiter heunruhigt wurden. (S. M.)

Häufige Arbeitseinstellungen sind in Amerika dem Geschäft ebenso verderblich geworden, wie in England, überhaupt wie überall, wo Gewerksvereine diese Strafe gegen den Arbeitgeber verwenden. Gelegentlich kommen die Vereinsmänner aber dort an den Unrechten, das haben die New-Yorker Sezer früher durch Einführung einer bedeutenden Anzahl Frauen in ihrem Arbeitszweig erfahren müssen, und neuerdings ist es den Schuhmachern in Massachusetts ähnlich ergangen. Ein dort anwesender Fabrikant war durch seine Arbeiter so lange in Verlegenheiten gebracht worden, daß er schließlich in den Gedanken kam, es mit Chinesen zu versuchen, und 75 Arbeiter aus dem himmlischen Reiche, die in den Verein. Staaten arbeiteten, verschrieb. Die Unionisten waren wüthend und suchten den Ankömmlingen einen heißen Empfang zu bereiten, allein die Ortsbehörden und die Polizei waren rechtzeitig zur Stelle und unter Beihülfe des Publikums wurde der angezettelte Auflauf unterdrückt und die Haupträdelsführer wurden festgenommen.

Die Chinesen sind jung und äußerst geschickt zur Arbeit, und waren, nachdem sie ein Bad genommen und etwas ausgeruht, sofort bereit, ihre neue Beschäftigung zu beginnen.

Post-Anweisungen.

A. Württemberg.

Durch die württembergischen Poststellen werden Einzahlungen bis zum Betrage von 100 fl. zur Wieder-Auszahlung an einen bestimmten Empfänger im Wege der Postanweisung vermittelt. Hierzu werden gedruckte Couverte verwendet, welche bei den Poststellen zu beziehen sind, und in welche Briefe eingelegt werden können. Neben dem tarifmäßigen Briefporto wird noch eine Gebühr erhoben:

bis 25 fl. einschließlich 3 fr.
über 25 fl. bis 100 fl. einschl. 6 fr.

es würde also z. B. eine Einzahlung von 25 fl. nach Calmbach 4 fr., eine solche nach Stuttgart 6 fr., eine solche über 25 fl. bis 100 fl. nach Calmbach 7 fr. und nach Stuttgart 9 fr. kosten. Ueber die Einzahlung wird dem Absender ein Aufgabeschein unentgeltlich ertheilt.

B. Norddeutscher Bund, Bayern und Baden.

Seit dem 1. Jan. 1868 ist das Postanweisungssystem auch auf den Verkehr mit erwähnten Ländern ausgedehnt worden. Es können Beträge bis 87½ fl. gleich 50 Thaler, einbezahlt werden. Hierzu werden gedruckte Kartons verwendet, auf welchen der Absender beliebige Bemerkungen machen kann, dagegen kann ein Brief nicht beigegeben werden.

Die Gebühr beträgt bei Einzahlungen bis zum Betrage

von 43¾ fl. = 25 Thlr. 7 fr.
über 43¾ fl. bis 87½ fl. = 50 Thlr. 14 fr.

Sowohl im innern als ausländischen Verkehr wird Vorausbezahlung des Porto verlangt, will jedoch die Bezahlung desselben dem Adressaten überlassen werden, so ist der Portobetrag zum Voraus an der schuldigen Summe abzuziehen.

Dem Publikum kann diese Einrichtung umso mehr empfohlen werden, als dadurch die oft so lästige Verpackung wegfällt und die Uebersendung mittels Postanweisung stets billiger zu stehen kommt.

Frankfurter Course vom 28. Juni Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 45	— 45¾ fr.
Friedrichsdor	9 fl. 58½	— 59½ fr.
Wistolen	9 fl. 45	— 47 fr.
Dufaten	5 fl. 36	— 38 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28	— 29 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54	— 58 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 27	— 28 fr.

Bestellungen auf den Enzthäler III. und IV. Quartal werden fortwährend angenommen; für auswärts bei allen Postämtern, für hier bei der Redaktion.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergbniß vom 2. Juli 1870.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster			
1 Simri . . .	Kernen . . .	Pfd. 33	Pfd. 32	Pfd. 31½	fl. 2	tr. 30	fl. 2	tr. 21	fl. 2	tr. 13
" . . .	Dinkel . . .	22	21	20	1	9	1	2	—	58
" . . .	Haber . . .	21	20	19	1	—	—	58	—	54
" . . .	Hoggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . .	Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . .	Bohnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . .	Linjen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . .	Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" . . .	Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Meeh in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.

